Summt in die Nacht hinein:
Warum sollt ich nicht fröhlich sein?
Lilien und Veilchen, Alles ist mein,
Ros' ist mein Bett.

Mücke spielt in der Abendsonne,
Jagt sich in Lust und Wonne
Mit Bruder und Schwesterlein,
Summt leise für sich:
Warum sollt' ich nicht fröhlich sein?
Die warme Luft ist für mich.

Würmchen im Sonnenstrahl,
Vögel in Wald und Thal,
Fisch in der klaren Fluth, —
Alles hat frohen Muth,
Alles ruft freundlich dir zu:
Freu' dich in Unschuld, auch du!

16.

Thau und Rose.

Der Tag ist heiß; vor seiner Gluth
Hast du, o Rose, dein Haupt gebeugt,
Hast dich, fast welk, hinab geneigt
Zur Erde; gebrochen ist dein Muth.

Nun sterb ich, sprichst du; lebe wohl
Du liebe, schöne Gotteswelt!
Leb' wohl du blaues Himmelszelt,
Ihr kühlen Schatten, lebet wohl!

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000810